



Digitale Herausforderungen gemeinsam meistern

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

dank E-Reader, iPad und Smartphones stehen unsere Inhalte den Kunden bald jederzeit an jedem Ort zur Verfügung. Bis sie aber mehr sind als eine Eins zu Eins-Kopie der Printausgaben, müssen wir in großem Maße in die IT-Struktur investieren. Für die Umsetzung mobiler Produkte bieten sich natürlich Dienstleister an – sie schmälern jedoch unsere Wertschöpfungskette. Entwickeln sich Applikationen zu einem erfolgreichen Geschäftsmodell, sollten wir ihre Umsetzung deshalb mittelfristig selbst in die Hand nehmen. Gerade für kleinere Fachverlage sind hier Kooperationen wichtig: Wie den gemeinsamen Drucker im Printgeschäft können sie für elektronische Anwendungen gemeinsame Plattformen nutzen und ihre Produkte anschließend individualisieren.

Die Ausgabegeräte werden in nächster Zeit einen dramatischen Preisverfall erleben. Das wird uns ermöglichen, Lesegeräte dem Fachmedienabo oder dem E-Book beizulegen. Hier sollten wir Kontakte zu den Publikums- und Buchverlagen nutzen, um den Wettbewerb um Kunden und Kooperationspartner auf eine geregelte Basis zu stellen. Erste Ansprechpartner sind für Sie die Geschäftstellen der Deutschen Fachpresse, sie informieren und stellen Kontakte her.



Als Segler wünsche ich Ihnen auch in der jetzt etwas rauerer Jahreszeit allzeit eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!

Herzlichst

Ihr Dr.-Ing. Klaus Krammer



Karl-Heinz Bonny zur aktuellen Situation der Fachmedienbranche

Seite 5



Rainer Häupl im Interview über die Gründung von „Plot“

Seite 21